



*Persönlichkeit und
Würde achten*

DEMENZ
EIN LEBENSWERTES LEBEN IN
ALLEN PHASEN DER KRANKHEIT

KOMPETENZZENTRUM FÜR
LEBENSQUALITÄT

LEBEN **schönbühl**
IM AUGENBLICK



DEMENZ IST IRREVERSIBEL
DEN VERLAUF ZU AKZEPTIEREN, HILFT, RICHTIGE
ENTSCHEIDUNGEN ZU TREFFEN

Sicherheit – Geborgenheit

DEMENZ BETRIFFT DAS GANZE UMFELD

UNTERSTÜTZUNG IST WESENTLICH

Demenz ist die herausfordernde Krankheit im Alter. Der kontinuierliche Verfall von Gedächtnis, Sprache, Orientierungs-, Urteils- und Abstraktionsvermögen ist für Betroffene und ihr Umfeld eine riesige Aufgabe. Persönlichkeitsveränderungen und Verhaltensauffälligkeiten erschweren den Alltag und Beziehungen.

Im Schnitt dauert eine Erkrankung an Alzheimer 8–10 Jahre. Sie führt unausweichlich zu einer völligen Abhängigkeit vom sozialen Umfeld. Zu Beginn braucht es nur punktuelle Unterstützung. Dann ist es wichtig, Diagnose und Verlauf zu akzeptieren und sich entsprechend zu organisieren.

Mit der Zeit werden der Alltag und die Betreuung beschwerlicher. Hilfe und Unterstützung rund um die Uhr wird zur Regel. Sicher macht es Sinn, so lange wie möglich zuhause zu bleiben. Wenn aber die Krankheit fortschreitet, braucht es das richtige Umfeld.

Ein schützendes und stützendes Umfeld bietet das Haus Schönbühl. In unserer Hausgemeinschaft Demenz werden wir den speziellen Bedürfnissen der Betroffenen gerecht. Sie erleben ein neues und sicheres Zuhause.

MENSCHEN MIT DEMENZ BRAUCHEN

- Ein Zuhause
- Eine akzeptierende Haltung und Umgebung
- Das Anerkennen ihrer subjektiven Realität
- Einen unaufdringlichen und stressfreien Ausgleich ihrer Defizite



ENTLASTUNG SCHAFFT NEUE BEGEGNUNG FÜR ANGEHÖRIGE

ÜBERFORDERUNG RECHTZEITIG VERMEIDEN

Die Pflege und Betreuung bei Demenz ist komplex und fordert oder überfordert viele Angehörige. Menschen mit Demenz benötigen ärztliche und psychologische Betreuung, Pflege, Tagesstruktur, soziale Integration sowie Schutz und Hilfe im Alltag.

Irgendwann müssen Angehörige eine mutige Entscheidung fällen. Demenzerkrankte fühlen sich ab einem gewissen Stadium alleine nicht mehr wohl. Unverständliches und schwieriges Verhalten sowie Krisensituationen nehmen zu. Zuhause zu betreuen, macht oft auch Angehörige krank.

Je früher man einen Eintritt ins Haus Schönbühl ins Auge fasst, umso besser. Die neue Umgebung wird schneller zum Zuhause und bleibt es auch, wenn bereits vieles aus dem Alltag im Nebel verschwunden ist. Hier finden Betroffene einen Ort, an dem sie mit anderen zusammen sein können.

Als Angehörige sind Sie nicht nur für den an Demenz Erkrankten die wichtigsten Bezugspersonen, sondern stellen auch für unser Betreuungspersonal nicht selten die einzige Verbindung zur Biografie der Bewohnerin/des Bewohners dar.

Mit Angehörigen vereinbaren wir regelmässige Treffen. So erfahren Sie Näheres zu unserem Betreuungskonzept und können mit uns und anderen Gedanken und Erfahrungen austauschen. Hinzu kommt einmal im Jahr ein Familientreffen. Hier besprechen wir die Entwicklung der Bewohnerin/des Bewohners, allfällige Probleme sowie Schwierigkeiten und nehmen Anregungen und Kritik entgegen.

Durch einen Umzug Ihres Angehörigen ins Haus Schönbühl können Sie sich ihm wieder mit neuer Herzlichkeit widmen.



DEMENZ BRAUCHT PROFIS
DIE ZUSAMMENARBEIT MIT FACHLEUTEN
ERMÖGLICHT NEUE CHANCEN

IN DER EIGENEN WIRKLICHKEIT ANGENOMMEN SEIN

DIE LEBENSBIOGRAFIE WEITERSCHREIBEN

Menschen, die an Demenz erkrankt sind, leben im Haus Schönbühl wie in einer grossen Familie. Unsere beiden Hausgemeinschaften für Demenzbetreuung bieten den Rahmen, welcher erlaubt, dass vorhandene Fähigkeiten und Wünsche gelebt werden können.

Die Wohnumgebung umfasst individuelle Bewohner-Zimmer, ein Wohnzimmer mit Wintergarten, eine nostalgisch eingerichtete Küche und einen geschützten Garten.

Die Zimmer sind fast wie zuhause eingerichtet. Es ist wichtig, dass Möbel, Bilder etc. von früher präsent sind. So fühlen sich die BewohnerInnen wohl. Ein angenehmer Garten und die nostalgisch eingerichtete Wohnung ermöglichen Freiraum in Gesellschaft.

Gegenstände wiederzuerkennen, ist wichtig. Eine Küche aus den 50er-Jahren mit offenen Gestellen, «alten» Wasserhahnen und einem freistehenden Kühlschrank: genau so, wie es früher war! Oftmals wird die Teilnahme im Alltag so wieder neu möglich. Man bedient sich selber und kennt sich wieder aus.

Überhaupt ist der Alltag wesentlich. Das Erleben des ganzen Tages, möglichst unter normalisierten Bedingungen, schafft die Voraussetzung, dass die BewohnerInnen immer wieder Punkte im Alltag finden, die ihnen bekannt vorkommen. An die sie sich erinnern können.

Ein stimmiges Umfeld braucht auch Kontakt zur Umwelt. Wesentlich dabei ist, dass demenziell Erkrankte sich nicht überfordert fühlen. Kontakte werden deshalb bewusst geplant. Sei es beim Besuch einer Veranstaltung, Essen im Restaurant, Einkaufen oder durch die Teilnahme an Festen und Anlässen.



SICHERHEIT – LEBENSQUALITÄT
DEN ALLTAG NEU ERLEBEN
UND AUGENBLICKE LEBEN

24 STUNDEN PRÄSENT
IM ALLTAG BEGLEITET SEIN IST BEI UNS
SELBSTVERSTÄNDLICH

*Kompetent und
achtsam*

GANZHEITLICHER, MILIEUTHERAPEUTISCHER ANSATZ

KOMPETENZ SCHAFFT MÖGLICHKEITEN

Das Haus Schönbühl ist führend in der Begleitung von Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Wir passen uns der Wirklichkeit unserer BewohnerInnen an, bieten Sicherheit und Orientierung und begleiten in Krisen.

In der richtigen Umgebung entschärfen sich Konflikte, und verlorene Fähigkeiten erscheinen neu. Wir unterstützen Angehörige und Betroffene, das Leben wieder neu anzugehen, lebenswerte Momente zu erleben.

Unsere Mitarbeitenden haben pflegerische, pädagogische und therapeutische Ausbildungen. So können wir ganzheitlich auf die vielfältigen Bedürfnisse der BewohnerInnen eingehen. Zudem hat jedes Team Fachpersonen für Kommunikation, Ethik, Kinästhetik und Validation.

Betreuen und begleiten statt pflegen ist unsere Devise. Das Wissen um die Geschichte der BewohnerInnen ist wichtig für eine geeignete Begleitung. Und der milieutherapeutische Ansatz mit der nostalgischen Einrichtung unterstützt die Selbständigkeit auch bei fortgeschrittener Demenz.

Ab einer gewissen Stufe wird die Pflege zentral. Genau dann ist es wichtig, nicht nochmals umziehen zu müssen. Bei uns mietet man sich darum kein Zimmer, sondern einen festen Platz in der Hausgemeinschaft. Das gewohnte Umfeld bleibt erhalten, und dasselbe Personal betreut und pflegt.



LEBENSWERTE MOMENTE
EIN SCHÜTZENDES UND STÜTZENDES UMFELD
SCHAFFT ERLEICHTERUNG

REFLEXION UND ECHE ZUWENDUNG

PERSONAL MIT VIELSEITIGEN FÄHIGKEITEN

An Demenz Erkrankte können nicht mehr alle Entscheidungen selber treffen. Ethik ist darum für uns eine wesentliche Grösse. Um gute Lösungen zu finden, gibt es ethische Fallbesprechungen.

Ziel ist es, bei Entscheidungen für jemanden, der nur begrenzt seinen Willen äussern kann, eine tragbare Lösung zu finden. Bei urteilsunfähigen Menschen versuchen wir gemeinsam den mutmasslichen Willen herauszufinden. Freiheits-einschränkende Massnahmen wie ein Bettgitter werden nie von einer Person alleine angeordnet, sondern nur nach eingehenden Diskussionen im Team.

Wenn die Sprache nicht mehr das wichtigste Ausdrucksmittel ist, dann ist es wichtig, dass man die Biografie und die Besonderheiten des Demenzerkrankten kennt, um auf seine Bedürfnisse und Wünsche einzugehen. Unsere MitarbeiterInnen sind ausgebildet in Biografiearbeit und können auf verschiedenen Ebenen kommunizieren. Sie erkennen die unterschiedlichen Signale des Gegenübers.

Verhaltensauffälligkeiten betrachten wir als krankheitsbedingte Veränderung der Handlungsmuster. Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass jedes Verhalten für den Betroffenen eine Bedeutung hat. Die Handlungen der demenziell Erkrankten beziehen sich meist auf ihre eigene Interpretation der Realität und sind – so betrachtet – durchaus sinnvoll und nachvollziehbar.

Ressourcen nutzen



LEBENSBEGLEITER/INNEN STATT PFLEGEPERSONAL

SO WENIG «HEIM» WIE MÖGLICH

Unser Betreuungskonzept folgt dem Normalisierungsprinzip. Wir orientieren uns nicht an den Defiziten der BewohnerInnen, sondern fördern ihre Ressourcen. Wir verstehen uns denn auch als LebensbegleiterInnen und nicht nur als Pflegepersonal.

ZU EINER GANZHEITLICHEN WAHRNEHMUNG DER PERSON GEHÖREN

- Ihre Persönlichkeit
- Ihre Biografie
- Der allgemeine Zustand
- Neurologische Beeinträchtigungen

Ziel unserer Begleitung ist es, die Lebensqualität der BewohnerInnen so gut wie möglich zu erhalten.

Die spezielle Diagnostik und die medikamentöse Therapie obliegen der Verantwortung unserer Heimärzte. Sie sind Ansprechpartner in allen medizinischen Belangen und ziehen bei Bedarf weitere fachärztliche Unterstützung hinzu.

BewohnerInnen, die sehr unruhig oder apathisch sind, können mit dem neuen Therapieangebot «Snoezelen» situative Entspannung und Entlastungen erfahren. Farben, Musik und Wärme führen zu anderen Gedanken und einer neuen inneren Ruhe.

Auch in der Hausgemeinschaft Demenz sind wir so wenig «Heim» wie möglich. Die Atmosphäre eines normalen Haushaltes ist spürbar. Die Pflege tritt in den Hintergrund und ist kaum spürbar.



GANZHEITLICHE WAHRNEHMUNG
NICHT DAS DEFIZIT STEHT IM ZENTRUM,
SONDERN DIE RESSOURCE



*Menschen
liebevoll begleiten*

schönbühl

KOMPETENZZENTRUM FÜR LEBENSQUALITÄT

Ungarbühlstrasse 4 · 8200 Schaffhausen

052 630 00 90 Telefon · 052 630 32 99 Fax

info@schoenbuehl-sh.ch · schoenbuehl-sh.ch